

Räumung der Besetzung gegen den Mega-Schlachthof in Wietze

Besetzer_in Am 10. August 2010 umzingelte die Polizei mit 200 Uniformierten, Hunde- und Pferdestaffel sowie unterschiedlichsten Räumfahrzeugen das besetzte Baugelände um 6 Uhr in der Früh. Nachdem alle Aktivist_innen rechtzeitig an ihre geplanten Blockadeplätze gelangt waren, begannen schwarz verummte Polizist_innen des SEK die ersten Festgeketteten in 10m Höhe zu räumen. Andere Einsatzkräfte brachten zwei für die Kommunikation zwischen Angeketteten und Polizist_innen verantwortliche Besetzer_innen vom Gelände bevor es diesen möglich war lebenswichtige Hinweise zu den Blockadepunkten zu geben.

So gefährdete die Polizei insbesondere die Leben der beiden Aktivist_innen, die im als Bunker um-

funktionierten unterirdischen Wohnwagen befestigt waren: Das instabile Dach wurde mit zu hohem Gewicht belastet und so beinahe von der Polizei zum Durchbruch gebracht.

Der unverantwortliche und lebensgefährdende Umgang zieht sich durch die gesamte Räumung, so dass schlussendlich ein Aktivist kollabierte, was erst 20 Minuten später bemerkt wurde. Er wurde anschließend ins Krankenhaus gebracht.

Die restlichen Beamt_innen standen während der 12 Stunden dauernden Räumung tatenlos in der Gegend herum und unterbanden jeglichen Kontakt zwischen Presse und Besetzer_innen.

Alle beteiligten Besetzer_innen erhielten ein Betretungsverbot für halb Wietze. Zwei Paar Schuhe wurden aufgrund des Rautenprofils beschlagnahmt und den mutmaßlichen Besitzer_innen wurde einige Wochen später mitgeteilt, dass gegen sie wegen Brandstiftung an der in Sprötze abgebrannten Hühnermastanlage ermittelt werde. Weiterhin hat die Polizei wichtiges und teures Material weggeschmissen, anstatt es zu beschlagnahmen. So zum Beispiel:

- zwei „Alex“-Zelte für jeweils ca. 10 Personen
- eine Bierbankgarnitur
- eine ganze Kiste mit Tellern, Besteck und Kochutensilien
- ein Pavillon
- einige Decken und Schlafsäcke
- Wasserkaraster
- Planen
- Spaten

Für Hilfe, dieses Material wieder zu besorgen wären die Besetzer_innen sehr dankbar.

Kontakt: aif@riseup.net

Titelthema in der nächsten Ausgabe: Ziviler Ungehorsam

Floh Ziviler Ungehorsam liegt im Trend. Obwohl Autoritätsgläubigkeit und vorausseilender Gehorsam nicht gerade untypisch für das Land namens Deutschland sind, lassen sich genau dort regelmäßig relevante Menschenmengen für Gesetzesüberschreitungen mobilisieren, sobald eine Aktion das Label „Ziviler Ungehorsam“ trägt und sie im Rahmen einer professionellen Kampagne beworben wird. Egal ob es um Castortransporte oder Naziaufmärsche geht: Zur zivilen Sitzblockade kommt auch das Bürgertum – und manchmal werden sogar Genpflanzen oder Bahngleisschotter entfernt.

In der nächsten Ausgabe des grünen blattes soll sich kontrovers mit diesem Thema auseinandergesetzt werden: Was ist sein Ursprung, was die dahinterstehende Ideologie? Was sind eigentlich die Charaktermerkmale von zivilem Ungehorsam und wie unterscheidet er sich von einer Direkten Aktion? Was sind die Chancen einer Bewegung des zivilen Ungehorsams, was ihre Beschränktheiten? Und: Ist nicht genau im zivilen Ungehorsam letztendlich der ansonstige Gehorsam bereits angelegt?

Wir (Leute, die an der Herausgabe dieser Ausgabe beteiligt waren) freuen uns über eine rege Beteiligung an der Debatte über diesen Themenkomplex.

Da das grüne blatt kein Einbahnstraßenmedium sein soll, bei dem die Meinungen von wenigen für viele konsumierbar gemacht werden, hoffen wir, dass sich vielleicht mehr Menschen aktiv an den Debatten im grünen blatt beteiligen, wenn Titelthemen bereits in der vorherigen Ausgabe angekündigt werden. Also: Ran an die Tastaturen! Artikel könnt ihr auf der Webseite einstellen:

<http://www.gruenes-blatt.de>

ISSN 1612-2186

Ich abonniere ab sofort das "grüne blatt"!

Bitte schickt mir... ☐ ein Exemplar (15€/4 Ausgaben) ☐ 10 Exemplare (60€/4 Ausgaben) ☐ __ Exemplare (__€/4 Ausgaben)

Name: _____ Anschrift: _____

☐ Geld liegt bar oder in Briefmarken bei

☐ Ich zahle per Bankeinzug und ermächtige Greenkids e.V.

Den obenstehenden Betrag abzubuchen von meinem Konto:

KNr.: _____ BLZ: _____

Unterschrift: _____

grünes blatt 
ausschneiden und ab an:
grünes blatt, Postfach 32 01 19, 39040 Magdeburg